

Sommer 2025

# WELTLADEN RUNDBRIEF FÜR SACHSEN-ANHALT

Die Themen in diesem Heft:

- Hauptthema SDG 3 und 13
- SDG-Club Magdeburg
- Einladung zu den Weltladen-Fachtagen 2025
- Veranstaltungsbericht: F.A.C.T.-Festival
- Tipps für Weltläden
- Veranstaltungshinweise

## Vorwort



### Liebe engagierte Menschen in den Weltläden Sachsen-Anhalts,

schon ist Juni – das Jahr 2025 ist zur Hälfte vorüber. Für mich als Fairhandelsberater war das erste Halbjahr von vielseitigen Aufgaben und Herausforderungen geprägt.

So konnten wir im Januar gemeinsam mit dem Weltladen in Quedlinburg eine Bildungsveranstaltung zum Thema „Nachhaltiger Tee“ anbieten. Beim FACT-Festival in der Lutherstadt Wittenberg haben wir die Anliegen des Fairen Handels einem breiten Publikum nähergebracht. Und in Magdeburg konnten wir im Rahmen eines feierlichen Presse-termins der Wirtschaftsbeigeordneten Frau Stieger den neuen Einkaufsführer der Stadt im Rathaus überreichen.

Gleichzeitig beschäftigen mich die Themen demografischer Wandel und ehrenamtliches Engagement in den Weltläden. Um frischen Wind in die Läden zu bringen, eignen sich die Tipps in diesem Rundbrief hervorragend – und selbstverständlich stehe ich den Weltläden bei diesen Herausforderungen gerne unterstützend zur Seite.

Zunächst wünsche ich euch viel Freude beim Lesen und freue mich darauf, im zweiten Halbjahr weiterhin gemeinsam mit euch für den Fairen Handel einzustehen.

Mit herzlichen Grüßen  
Thaddäus-Paul Molle

## Hauptthema SDG 3 und 13

### Zwischen Fortschritt und Rückschritt – Wo stehen wir bei den SDGs 3 und 13?

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen formuliert 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals, kurz SDGs. Sie sollen Armut bekämpfen, den Planeten schützen und allen Menschen ein gutes Leben ermöglichen. Doch zur Halbzeit zeigt sich: Die globalen Fortschritte sind höchst ungleich verteilt – und viele Ziele drohen verfehlt zu werden. Zwei besonders zentrale und aktuell herausgeforderte Ziele sind SDG 3 („Gesundheit und Wohlergehen“) und SDG 13 („Maßnahmen zum Klimaschutz“). Sie machen deutlich, wie fragil bisher Erreichtes ist – und wie notwendig entschlossenes politisches Handeln, aber auch zivilgesellschaftliches Engagement bleibt. Laut dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) warnt der SDG-Fortschrittsbericht der UN von 2023 in Bezug auf SDG 13, die Welt stehe „am Rande einer Klimakatastrophe“. Zwar führte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 zu einem kurzfristigen Rückgang der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen, doch dieser Effekt war nicht nachhaltig. Bereits 2021 stiegen die Emissionen deutlich an und erreichten neue Rekordwerte. Der globale Energiehunger – vor allem nach Kohle, Öl und Gas – ist ungebrochen. Dabei wäre laut Weltklimarat (IPCC) eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 43 Prozent bis 2030 erforderlich, um das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens nicht zu verfehlen. Stattdessen wird mit einem weiteren Anstieg um etwa 14 Prozent gerechnet. Die Folgen sind schon heute weltweit spürbar: Hitzewellen, Dürren, Überschwemmungen und Ernteausfälle nehmen zu und bedrohen insbesondere die Lebensgrundlagen vieler Menschen im globalen Süden.

(Quelle: BMZ, SDG 13 – Klimaschutz)



Auch SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen – steht unter Druck. Fortschritte bei der Mütter- und Kindergesundheit, bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und beim Zugang zu Basisgesundheitsdiensten wurden durch die Covid-19-Pandemie teils massiv zurückgeworfen. Impfkampagnen kamen ins Stocken, medizinische Versorgung brach mancherorts zusammen, psychische Erkrankungen wie Depressionen und Angstzustände nahmen weltweit zu. Die Pandemie offenbarte, wie ungleich der Zugang zu Gesundheitsleistungen verteilt ist – nicht nur zwischen Nord und Süd, sondern auch innerhalb vieler Gesellschaften. Gleichzeitig wurde deutlich, dass viele öffentliche Gesundheitssysteme nur begrenzt krisenfest sind. Die Forderung nach einem grundlegenden, widerstandsfähigen Gesundheitswesen ist nicht neu, wird aber mit wachsender Dringlichkeit wiederholt.

(Quelle: BMZ, SDG 3 – Gesundheit)



Diese Entwicklungen zeigen: Es fehlt nicht an Wissen oder technischen Lösungen – sondern an konsequenter Umsetzung, an gerechter Verteilung von Ressourcen und an globaler Verantwortung. Besonders die Industrieländer stehen in der Pflicht, ihrer Rolle als Verursacher ökologischer und sozialer Krisen gerecht zu werden und ihre eigenen Konsum- und Produktionsmuster grundlegend zu verändern.

Auch auf Landesebene zeigt sich zur Halbzeit der Agenda 2030, dass Nachbesserungen notwendig sind. Sachsen-Anhalt hat 2022 eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, die konkrete Zielmarken für das Jahr 2030 setzt und dabei direkt auf die SDGs Bezug nimmt. Sie formuliert ehrgeizige, aber notwendige Ziele: Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß soll deutlich gesenkt werden – von derzeit rund 28 auf

18 Millionen Tonnen jährlich. Der Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch soll auf 45 Prozent steigen, der Anteil an der Stromversorgung sogar auf 100 Prozent. Zudem werden Bildung, Geschlechtergerechtigkeit, Biodiversität und Ressourcenschutz als Querschnittsthemen betrachtet. Die Strategie stellt fest: „Nachhaltigkeit ist ein Gemeinschaftswerk“ – eine Erkenntnis, die auch in der konkreten Umsetzung vor Ort sichtbar werden muss.

(Quelle: Nachhaltigkeitsstrategie Sachsen-Anhalt, 2022)

Ergänzend hierzu hat das Land Sachsen-Anhalt 2019 eigene entwicklungspolitische Leitlinien verabschiedet. Sie formulieren acht Handlungsfelder, darunter die Förderung von entwicklungspolitischer Bildungsarbeit, die Unterstützung von Partnerschaften mit dem Globalen Süden, die Stärkung von fairem Handel und nachhaltigem Konsum sowie die Einbindung von Hochschulen, Kommunen und Migrantenorganisationen. Die Leitlinien betonen die Bedeutung eines verantwortungsvollen, solidarischen Handelns im Sinne der Agenda 2030. (Quelle: Entwicklungspolitische Leitlinien Sachsen-Anhalt, 2019)

Weltläden zeigen tagtäglich, wie globale Verantwortung lokal gelebt werden kann. Sie machen sichtbar, dass die Umsetzung der SDGs nicht allein auf Regierungshandeln beschränkt ist, sondern auch in der Zivilgesellschaft beginnt – im Stadtteil, in der Schule, auf dem Wochenmarkt. Durch den Verkauf fair gehandelter Produkte fördern Weltläden menschenwürdige Arbeitsbedingungen, existenzsichernde Einkommen und eine kleinbäuerliche, umweltfreundliche Landwirtschaft. Gerade in Zeiten der Klimakrise gewinnen solche Strukturen an Bedeutung, da sie resilienter sind und seltener auf fossile Inputs zurückgreifen.

Zudem fließen die Fair-Handels-Prämien oft in Projekte der Gesundheitsvorsorge: Der Bau von Brunnen und Sanitäreinrichtungen, Schulungen zu Hygiene und reproduktiver Gesundheit oder mobile medizinische Dienste – all das sind konkrete Maßnahmen, mit denen die Produzent:innen vor Ort auch zum Erreichen von SDG 3 beitragen. Doch Weltläden sind weit mehr als Orte des Einkaufs. Sie verstehen sich als Bildungsakteure, als Vermittler:innen zwischen globalen Zusammenhängen und lokalem Handeln. Mit Ausstellungen, Schul-



materialien, Vorträgen und politischen Kampagnen stärken sie das Bewusstsein für gerechtere Wirtschaftsstrukturen. Sie fordern verbindliche Regeln für Unternehmen, die menschenrechtliche und ökologische Standards weltweit einhalten. Und sie bieten Raum für Diskussion, Nachdenken und Handlungsimpulse – von jung bis alt.

In einer Zeit, in der viele Nachhaltigkeitsziele in weite Ferne rücken, braucht es solche Orte mehr denn je. Weltläden zeigen, dass eine andere Welt nicht nur möglich ist – sondern an vielen Stellen längst Realität wird. Veränderung beginnt nicht in Konferenzsälen, sondern im Alltag, mit jeder Entscheidung für Fairness, Solidarität und Nachhaltigkeit.

**Mehr zur Agenda 2030 und den SDGs findet man beim BMZ:**  
[www.bmz.de/agenda-2030](http://www.bmz.de/agenda-2030)

**Die Nachhaltigkeitsstrategie Sachsen-Anhalts findet man hier:**  
[mwu.sachsen-anhalt.de](http://mwu.sachsen-anhalt.de)  
-> Unterseite Klimaschutz

**Die entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Sachsen-Anhalt findet man hier:**  
[mwl.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/MW/Entwicklungszusammenarbeit/Leitlinien\\_Entwicklungszusammenarbeit\\_Sachsen-Anhalt.pdf](http://mwl.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MW/Entwicklungszusammenarbeit/Leitlinien_Entwicklungszusammenarbeit_Sachsen-Anhalt.pdf)

Text: Thaddäus-Paul Molle

## SDG-Club Magdeburg – gemeinsam global denken & lokal handeln

Der SDG-Club ist ein regelmäßiges Informations- und Austauschformat im einewelt haus in Magdeburg, das sich einmal im Monat einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) widmet. Dabei geht es nicht nur um lokales Engagement – wir werfen auch einen Blick auf globale Zusammenhänge und Perspektiven. Veranstaltet wird der SDG-Club von der WSD-Fachstelle ("Weltoffen, Solidarisch, Dialogisch") bei der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt.

Die Formate sind vielfältig: Von Workshops über Filmvorführungen bis hin zu Upcycling-Abenden, Gesprächsrunden oder kleinen Aktionen – das Ziel ist es, Wissen zu teilen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam aktiv zu werden. Die Veranstaltungen sind immer kostenfrei, es werden Getränke und Snacks bereitgestellt, und in der Regel ist keine Anmeldung erforderlich.



### Nächster Termin:

Die Termine von Juli bis Dezember sind aktuell noch in Planung – alle Infos dazu gibt es zeitnah auf unserer Webseite und bei Instagram: @wsd\_agsa\_magdeburg  
Webseite: [agsa.de/fachstelle-weltoffen-solidarisch-dialogisch.html](http://agsa.de/fachstelle-weltoffen-solidarisch-dialogisch.html)



## Weltladen-Fachtage

20. – 21. Juni in Bad Hersfeld

**WELTLADEN**

## Einladung zu den Weltladen-Fachtagen 2025 – Gemeinsam für eine gerechtere Welt!

Vom 20. bis 21. Juni 2025 lädt der Weltladen-Dachverband zu den Weltladen-Fachtagen nach Bad Hersfeld ein – einem besonderen Treffpunkt für alle, die sich für Fairen Handel und soziale Gerechtigkeit engagieren. Die Veranstaltung ist eine Plattform für Inspiration, Austausch und Innovation im Bereich des Fairen Handels. Wenn ihr Neues kennenlernen, euch aktiv einbringen oder austauschen wollt, dann seid auf jeden Fall dabei!

Die Fachmesse bietet eine großartige Gelegenheit, neue Produkte zu entdecken und euch mit Gleichgesinnten zu vernetzen. Bei Messerundgängen stehen die vielfältigen Angebote der Aussteller im Fokus. Sie stellen ihre Produkte in kurzen, informativen Präsentationen vor und erzählen dabei die Geschichten hinter den Produkten. Die Rundgänge sind so gestaltet, dass ihr in kurzer Zeit einen Einblick in verschiedene Themen und Sortimente erhaltet. Sie sind ideal, um neue Lieferanten kennenzulernen, Trends zu entdecken und euch inspirieren zu lassen.

Neben den Messerundgängen bieten zahlreiche Aussteller besondere Highlights und Angebote an ihrem Messestand. Zum Beispiel Verkostungen oder spezielle Einkaufskonditionen wie Messerabatte.

Ein wichtiger Bestandteil der Fachtagung sind die Diskussionsforen. Hier werden aktuelle Themen des Fairen Handels vertieft behandelt und gemeinsam Weichen für die Zukunft gestellt. Während die Anmeldefrist für die Workshops der Fachtagung bereits abgelaufen ist, sind die Diskussionsforen offen für alle Interessierten – ihr könnt sie sehr gern als Tagesgast besuchen! Auch die Informationsveranstaltungen des Weltladen-Dachverbandes innerhalb der Messe sind offen für alle Interessierten. Hier könnt ihr neue Bildungs- und Beratungsangebote kennenlernen. Einen guten Überblick über alle Inhalte findet ihr in der kompakten Programmübersicht und auf [www.weltladen.de/fachtage](http://www.weltladen.de/fachtage).



Der Besuch der Weltladen-Fachtage als Tagesgast ist unkompliziert möglich. Die Öffnungszeiten sind Freitag, 20. Juni, von 10 bis 19 Uhr, und Samstag, 21. Juni, von 9 bis 16 Uhr. Der Tageseintritt kostet 15 Euro pro Tag oder 20 Euro für beide Tage zusammen – nur Barzahlung möglich. Veranstaltungsort ist die Schilde-Halle Bad Hersfeld. In diesem Jahr sind auch Interessierte aus anderen Fachgeschäften außerhalb der Weltläden herzlich als Tagesgäste eingeladen!

Zum Abschluss der Weltladen-Fachtage veranstaltet der Weltladen-Dachverband ein Grillfest im Garten der Jugendherberge Bad Hersfeld – und feiert in diesem Jahr hier mit einem besonderen Programm sein 50-jähriges Bestehen! Die Verantwortlichen freuen sich darauf, gemeinsam auf spannende Highlights aus den letzten 50 Jahren zurückzublicken und mit euch die starke Weltladen-Gemeinschaft bei Musik & Tanz zu feiern! Die Anmeldung für das Grillen ab 18.30 Uhr ist bereits abgeschlossen – zum Festakt ab 19.30 Uhr sind auch diejenigen herzlich eingeladen, die anderswo speisen.



Foto: Julia Irrling, ENSA



Text: Corinna Sager Fotos: Weltladen Dachverband/Luleyfoto

## Veranstaltungsbericht: F.A.C.T.-Festival

**Jubel, Trubel, Heiterkeit** – so lässt sich das vierte F.A.C.T.-Festival in der Lutherstadt Wittenberg am 10. Mai 2025 wohl am besten beschreiben. Unter dem Motto „Engagiert in und für Ostdeutschland – Tag der Kulturfördervereine“ versammelten sich bei strahlendem Sonnenschein zahlreiche Vereine, Initiativen, Gruppen und engagierte Bürger:innen auf dem Vorplatz der Leucorea im Herzen Wittenbergs.

Von 11 bis 17 Uhr bot sich den Besucher:innen ein buntes Mitmach- und Erlebnisprogramm: Eine Fahrt mit der AWO-Riksha durch die Innenstadt, spannende Schwertkampfvorfürungen der Gruppe Varius Grex, kleine Entdeckungsreisen mit Lupendosen zu heimischen Insekten am Stand des Landschaftspflegeverbands Wittenberg e.V., alkoholfreie Cocktails vom Jugendclub Techna – und nicht zuletzt das Vorlesen von Märchen durch die Lesepatzen des Nachbarschaftstreffs Wittenberg West.

Diese und viele weitere Angebote wurden von einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm begleitet. Mit Musik, Tanz und Gesang verwandelte sich der Vorplatz der Leucorea in einen lebendigen, farbenfrohen Ort des Miteinanders.

Ein besonderes Highlight war der Beitrag von Fairhandelsberater Thaddäus-Paul Molle, der sich bereits früh in die Planungsgruppe eingebracht hatte. Gemeinsam mit dem Bildungsreferenten Diego Serratos Reyes aus Berlin präsentierte er das Smoothiebike des EINE WELT Netzwerks Sachsen-Anhalt e.V. – ein echter Hingucker für Groß und Klein. Hier konnten sich die Besucher:innen ihren Smoothie durch eigene Muskelkraft erstrampeln – ein aktives Erlebnis mit Genussfaktor. Nebenbei bot sich die Gelegenheit, über globale Herausforderungen wie Ernährungssicherheit und nachhaltigen Konsum ins Gespräch zu kommen. Denn: Eine gesunde, vielfältige und stabile Ernährung ist weltweit noch längst nicht für alle Menschen selbstverständlich. Gerade auch auf Straßenfesten wie diesem bleibt es eine wichtige Aufgabe entwicklungspolitischer Akteur:innen, Bewusstsein für diese Themen zu schaffen.

Ein großer Dank gilt allen Veranstalter:innen und Helfer:innen, die mit viel Engagement und Herzblut dieses Fest auf die Beine gestellt haben.

**Weitere Informationen unter:**  
[www.factfestival.de](http://www.factfestival.de)

## **Tipps für Weltläden**

### **Frischer Wind fürs Team – Neue Menschen gewinnen und einbinden**

Viele Weltläden in Sachsen-Anhalt stehen vor der Herausforderung, dass ihr ehrenamtliches Team immer kleiner und älter wird. Gerade in ländlich geprägten Regionen und kleineren Städten ist das Engagement in Vereinen und Initiativen oft nicht so ausgeprägt, wie man es sich wünschen würde. Der demografische Wandel führt dazu, dass junge Menschen wegziehen und die verbleibende Bevölkerung im Durchschnitt älter wird. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Ehrenamtlichen – von der Beratung über Organisation bis zur Öffentlichkeitsarbeit.

Vor diesem Hintergrund wird es für Weltläden immer wichtiger, neue Menschen für ein Engagement zu gewinnen und sie gut einzubinden. Das ist keine leichte Aufgabe – aber mit kleinen, gezielten Schritten kann es gelingen, frischen Wind ins Team zu bringen und die Zukunft des Ladens zu sichern. Dabei geht es nicht nur darum, möglichst viele neue Helfer:innen zu finden, sondern vor allem darum, Menschen zu erreichen, die sich mit ihren Fähigkeiten und ihrer Motivation einbringen wollen – und dabei Spaß haben.

# 1

#### **Vom Reden ins Tun – niederschwellige Einstiege ermöglichen**

Oft scheitert Engagement nicht am Interesse, sondern am ersten Schritt. Statt sofort in den Verkauf einzusteigen, helfen einfache Formate: „Schnuppernachmittage“, Mitmach-Aktionen oder ein unverbindlicher Infotermin können Hemmschwellen abbauen. Auch Projektarbeit auf Zeit (z. B. für eine Ausstellung oder Fensterdeko) spricht Menschen an, die sich nicht dauerhaft binden wollen.



2

**Das Gespräch suchen – auch außerhalb des Ladens**

Wer nicht weiß, dass es den Weltladen gibt, kann ihn auch nicht unterstützen. Präsenz auf Stadtfesten, Kooperationen mit Kirchen, Vereinen oder Bibliotheken öffnen neue Türen. Gerade in kleineren Orten zählt der persönliche Draht. Ein freundliches Gespräch beim Gemeindefest kann oft mehr bewirken als ein Stapel Flyer.

3

**Vielfalt sehen – verschiedene Menschen, verschiedene Wege**

Nicht jede:r neue Ehrenamtliche will an die Kasse. Jüngere bringen vielleicht Social-Media-Know-how mit, andere schreiben gern, organisieren oder netzwerken. Offenheit für neue Rollen, flexible Aufgabenverteilung und Raum für Eigeninitiative machen den Laden für unterschiedliche Menschen attraktiv.

4

**Willkommen heißen – gut begleiten**

Wer neu ins Team kommt, sollte sich nicht allein fühlen. Eine feste Ansprechperson, eine Einführung und das Gefühl: „Ich werde gebraucht“ – das schafft Bindung. Eine Willkommensmappe mit allen wichtigen Infos (Öffnungszeiten, Ansprechpartner, Kontaktwege) hilft beim Ankommen.

5

**Engagement sichtbar machen – mit Stolz und Freude**

Zeigt, was euch ausmacht! Fotos vom Team, kleine Steckbriefe im Fenster („Ich bin dabei, weil...“) oder kurze Ehrenamtsporträts auf Social Media geben dem Laden ein Gesicht – und machen Lust, mitzumachen.

In einer Zeit des demografischen Wandels ist jeder neue Kontakt wertvoll. Vielleicht ist es nicht die Menge an neuen Menschen, die zählt – sondern das Vertrauen, das entsteht, wenn sich eine Person willkommen und gebraucht fühlt. So wächst nicht nur das Team – sondern auch die Idee des Fairen Handels vor Ort weiter.

Text: Thaddäus-Paul Mölle

## Veranstaltungshinweise

**26.09.-27.09.2025 F.A.I.R.E. Hausmesse Dresden**

Ende des Jahres findet wieder die traditionelle Hausmesse der FAIRE in Dresden statt. Das breite Sortiment lädt zum Stöbern ein und die Aussteller:innen zu vertieften Fachgesprächen. Eine tolle Möglichkeit mit anderen Akteur:innen des Fairen Handels in Kontakt zu treten und die Vielfältigkeit der Produkte mit eigenen Augen zu sehen und anzufassen.

*Kontakt: [ulrike.hausmann@faire.de](mailto:ulrike.hausmann@faire.de)*

**20-21.06.2025 Weltladenfachtage in Bad Hersfeld**

Letztes Jahr besuchten rund 500 aktive des Fairen Handels im Juni die Stadt Bad Hersfeld in Hessen. Die Weltladenfachtage boten eine großartige Chance sich mit anderen auszutauschen, die zahlreichen Workshops zu besuchen und neue Produkte zu entdecken. Auch dieses Jahr finden die Weltladenfachtage in Juni in Bad Hersfeld statt. Eine gute Gelegenheit raus aus dem Alltag zu kommen und die Kraft der Gemeinschaft zu spüren.

*Kontakt: [c.sager@weltladen.de](mailto:c.sager@weltladen.de) & [b.schoesswender@weltladen.de](mailto:b.schoesswender@weltladen.de)*



Erstellt vom EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.  
Gefördert durch:

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



**KATHOLISCHER  
FONDS**  
KOOPERATION  
EINE WELT



stiftung  
nord-süd  
brücken



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**Brot  
für die Welt**

mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes



**SACHSEN-ANHALT**  
Ministerium für  
Wirtschaft, Tourismus,  
Landwirtschaft und Forsten

EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.  
Johannisstraße 18 06844 Dessau-Roßlau  
Telefon: 0340 2301122  
Email: [geschaeftsstelle@einewelt-lsa.de](mailto:geschaeftsstelle@einewelt-lsa.de)  
[www.einewelt-lsa.de](http://www.einewelt-lsa.de)

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. verantwortlich.  
Die hier dargestellten Positionen geben nicht unbedingt den Standpunkt der Fördermittelgeber wieder.  
Gestaltung/Satz: Jonas Berndt, Druck: Druckerei Wieprich / Stand 06-2025  
V.i.S.d.P Thaddäus-Paul Molle